

Vorbemerkung

Für das Jahr 2009 veröffentlicht das Institut für Museumsforschung der Staatlichen Museen zu Berlin Preußischer Kulturbesitz die statistische Auswertung der an den Museen der Bundesrepublik Deutschland erhobenen Besuchszahlen sowie weitere museumstatistische Daten.

Das Institut für Museumsforschung hat für das Jahr 2009 insgesamt 6.256 Museen in die Erhebung einbezogen. Die Rücklaufquote betrug 82,7 %. Von den 5.173 Museumseinrichtungen, die geantwortet haben, meldeten 4.790 Besuchszahlen (76,6 %). **Diese Zahlen ergeben addiert 106.820.203 Besuche.** Im Vergleich zu 2008 zeigt die Besuchszahl einen Zuwachs von 1.967.869 Besuchen (+1,9 %) (2008: 104.852.334 Besuche).

Der Zuwachs an Besuchen in 2009 zeigte sich je nach Bundesland und nach Museumsart unterschiedlich. Die am häufigsten genannten Gründe waren die Durchführung großer Sonderausstellungen und die Erweiterung der Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik. Besonders deutlich war der Zuwachs in den Historischen und Archäologischen Museen, sowie bei den Naturwissenschaftlichen und Technischen Museen, gefolgt von den Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen und den Naturkundemuseen.

Das Institut für Museumsforschung hat auch Ausstellungshäuser angeschrieben, die zwar keine eigenen Sammlungen besitzen, aber überwiegend nicht-kommerzielle Ausstellungen musealen Charakters zeigen. Von 486 Ausstellungshäusern sandten 347 den Fragebogen zurück (71,4 %). Davon haben 308 Ausstellungshäuser für das Jahr 2009 insgesamt 6.422.298 Besuche gemeldet (gegenüber 6.185.463 in 2008). Diese Zahl ist in der Gesamtbesuchszahl der Museen **nicht** enthalten. Etwa 88 % aller Sonderausstellungen der Ausstellungshäuser waren Kunstausstellungen.

Auch für das Berichtsjahr 2009 wurde ermittelt, wieviele und welche Sonderausstellungen von den Museen und Ausstellungshäusern durchgeführt wurden. Die Anzahl der gemeldeten Sonderausstellungen der Museen in 2009 ist mit 9.272 um 127 Ausstellungen höher als im Vergleichsjahr 2008. 33,7 % aller von den Museen gezeigten Sonderausstellungen waren Kunstausstellungen. Diese Angaben werden in einer Datenbank des Instituts für Museumsforschung erfasst und bilden eine der Grundlagen für die Erteilung von Auskünften auf individuelle Anfragen aus dem Museumsbereich.

Als Teil der jährlichen Erhebung stellt das Institut für Museumsforschung jeweils wechselnde Zusatzfragen. 2009 wurde um Angaben zur „Öffentlichkeitsarbeit und Werbung“ der Museen gebeten. Vormalig wurde für das Jahr 1999 zu diesem Themenbereich gefragt. Etwa 69 % der angeschriebenen Museen haben Angaben zu diesen Zusatzfragen gemacht. 4.252 Museen gaben an, in ihrer Einrichtung Öffentlichkeitsarbeit und Werbung durchzuführen.

Es ist nicht Aufgabe dieser statistischen Erhebung, kulturpolitische Folgerungen aus den Ergebnissen zu ziehen. Dies bleibt dem Deutschen Museumsbund e.V. (DMB) und anderen Interessenvertretungen des deutschen Museumswesens sowie der Politik vorbehalten.

Allen Kolleginnen und Kollegen, die sich für ihre Einrichtungen auch in diesem Jahr an unserer Erhebung beteiligt haben, möchten wir herzlich danken; ebenso möchten wir danken für das überlassene Material. Es wurde in die Bibliothek bzw. das Archiv unseres Institutes integriert und steht allen Kolleginnen und Kollegen als Information zur Verfügung.

Nicht zuletzt wegen des ausgezeichneten Rücklaufes hat diese Erhebung großes Ansehen bei allen kulturell Interessierten. Sie wird auch vom Statistischen Bundesamt, Wiesbaden, als offizielle Besuchsstatistik für die Museen in Deutschland zitiert.

Das Institut für Museumsforschung dankt Monika Hagedorn-Saupe, Sebastian Fehrenbach, Andrea Prehn und Herma Schendel für die Auswertung der statistischen Angaben der Museen und die Erarbeitung des Berichts sowie dem Zuse-Institut-Berlin für die datentechnische Unterstützung.

Das Institut für Museumsforschung wird die hier vorgelegten Ergebnisse unter <http://www.smb.spk-berlin.de/ifm> auch im Internet publizieren.

Arbeitsschwerpunkte des Instituts für Museumsforschung sind im nationalen und internationalen Zusammenhang u. a. folgende Themengebiete:

- Statistische Erhebungen und Analysen
- Kommunikation und Medien in Museen
- Dokumentation, Bestandserhaltung, Digitalisierung
- Finanzierungs- und Trägerschaftsmodelle
- Museumstechnik
- Internationale Kooperationen

Bernhard Graf

Berlin, Oktober 2010

Das Institut für Museumsforschung stellt in regelmäßigen Abständen interessierten Fachleuten Materialien aus der laufenden Arbeit zur Verfügung. Diese Hefte gelangen nicht in den Buchhandel und werden nur auf begründete Anfrage abgegeben. Eine Liste der lieferbaren 'Materialien-Hefte' (ISSN 0931-7961) und 'Mitteilungen und Berichte' (ISSN 1436-4166) befindet sich am Ende dieses Heftes.